

Am Freitag, den 4.5., hat die Demonstrationsbehörde in Frankfurt (das ist nach hessischem Recht dort das Ordnungsamt) gegen 15 Uhr in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, dass sie die gesamten Veranstaltungen von Blockupy Frankfurt verboten habe
http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=9268406&template=1_13_26_pressetermine

Tatsächlich wurden die Verbotsverfügungen überwiegend erst heute, Montag 7.5., zugestellt, z.T. Auch das noch nicht: Für die internationale Demonstration am 19.5. liegen bis heute keine Verbotsverfügungen vor. Wir werden gegen alle Verbote Widerspruch einlegen und beim Verwaltungsgericht klagen. Nach Einschätzung aller Beteiligten, darunter mehrere sehr erfahrene RechtsanwältInnen, werden die Verbote vor Gericht keinen Bestand haben: Blockupy Frankfurt wird stattfinden!

Die Menschen, die bisher von unserer Mobilisierung erreicht worden sind, werden sich von EZB und Regierung nicht verbieten lassen, ihren Protest öffentlich zu äußern. Aber wir sind auch absolut sicher, dass dieses verfassungsmäßige Recht vor den Gerichten durchgesetzt werden wird. Blockupy Frankfurt wird in großen Teilen eine legale, vom Demonstrationsrecht geschützte Veranstaltung sein. Es wird aber auch wie geplant Elemente Zivilen Ungehorsams haben, an denen diejenigen teilnehmen können und werden, die sich des Risikos bewusst und bereit sind, es einzugehen.

Die Unterschriftenkampagne gegen das angekündigte Verbot läuft sehr erfolgreich, sollte aber unbedingt noch weiter beworben und gestärkt werden <http://blockupy-frankfurt.org/de/protestnote>

Die Strategie der Frankfurter Demonstrationsbehörde wird nicht aufgehen. Sie wird uns weder provozieren noch einschüchtern. Blockupy Frankfurt hat sehr klare Konsense darüber, wie die Platzbesetzung und Blockade <http://european-resistance.org/blockade/aktionskonsens> <http://european-resistance.org/blockade/aktionsbild> und die internationale Demonstration <http://european-resistance.org/actiondays/demobild> ablaufen und aussehen sollen. Alle an der Mobilisierung beteiligten Gruppen und Organisationen haben das gemeinsam entwickelt und werden es einhalten. Niemand muss Angst haben, an den Aktionstagen teilzunehmen. JedeR sollte sich allerdings informieren, welche unterschiedlichen Aktionen geplant sind, und sich bewusst entscheiden, welche Aktionsformen er/sie sich zumuten möchte.

Angesichts des unverschämten Versuchs einer Behörde, die für die Sicherung des Demonstrationsrechts zuständig ist, genau dieses zu unterbinden, geht es nicht mehr nur um die Anliegen des Protestes gegen das Spardiktat von Troika und Regierungen. Es geht auch um die Verteidigung des Bestandes an demokratischen Rechten, den es in diesem Land noch gibt. Die sind seit langem immer weiter ausgehöhlt worden. Die allein der Sicherung der Finanzanlagen geltende Politik der EU-Regierungen kommt nicht umhin, sie noch stärker einzuschränken, und mit dem Fiskalpakt ist ihre völlige Aushebelung in Bezug auf die Finanzinteressen programmiert.

Deshalb gilt für uns alle noch mehr als ohnehin schon:

Mobilisiert zu den Blockupy-Aktionstagen vom 16. – 19. Mai!
Macht lokale Veranstaltungen, informiert breit in eurer Stadt!
Macht öffentliche Aktionstrainings (wir vermitteln TrainerInnen)!
Organisiert Busse für die Fahrt nach Frankfurt!

Demokratie lässt sich nicht verbieten!